[o]
BERGHAIN
panorama bar

Freitag **04.04.2008** Start 24 Uhr **... get perlonized**
Panorama Bar
Fumiya Zip Sammy Dee

Fumiya ist einer der besten japanischen Techno-DJs, der aber trotzdem relativ selten in Berlin zu hören ist. Und wenn, dann bei Perlon. Wie viele seiner Kollegen, die in den 90er Jahren für einen Jeff-Mills-beeinflussten Looptechnosound standen, hat Sammy Dee in den letzten Jahren musikalisch weiterentwickelt, man kann auch sagen: beruhigt. Und obwohl in seinen Tracklists viele europäische commom-sense-Labels zu finden sind, klingen sie mit Fumiyas Sets doch auch wieder anders, speziell. Ungewohnlich ist auch, dass Sammy Dee nach all den Jahren erst jetzt seine Solo-Platte auf Perlon veröffentlicht hat. "Purplehummedrastretch" heißt die und ist genauso schön wirr und pumpend wie der Name schon vermuten lässt.

Samstag **05.04.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Selway sino/ovum **Ben Klock** ostgut ton/klockworks **Norman Nodge** mdr
Panorama Bar
Tiger Stripes badan **Margaret Dygas** underline **Tom Clark** highgrade **Boris** careless
Stefan Goldmann macro **nd_baumecker** freundinnen

Selway ist einer der wenigen erfolgreichen Techno-DJs und Produzenten aus New York. Nachdem er eine klassische Musikausbildung seit frühester Kindheit (seine Eltern sind Pianisten und Sänger) genossen hat, wurde er Ende der 80er eiskalt von Acid House erwischt. Die Folge: er fegte die Violine mit der halben Roland TB&TR Produktpalette zur Seite und stand schon mit 19 Jahren spielend auf illegalen Warehouse-Parties. Seitdem ist Selway äußerst produktiv, er veröffentlichte auf Labels wie CSM, Serotonin, Feis, Primate, Sine, Ovum, Intec und vielen anderen mehr. Stilistisch ist er dabei auch DJ zwar immer Techno gebleiben, aber innerhalb des 4/4-Takts ganz schön variabel: von Detroit zu Italo ist bei ihm alles drin. Eine Art innere Heimat ist New York auch für unseren Panorama-Bar-Gast Mikael Norrgren alias Tiger Stripes. Der Schwede veröffentlichte in den letzten Jahren vor allem auf Big-Apple-Deephouse-Labels wie badan und Nite Grooves, er kooperierte mit Jerome Sydenham und in Berlin hat er sich als Veranstalter und DJ der Go Bang! Partyreihe längst als House-Größe etabliert.

Freitag **11.04.2008** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
Panorama Bar
Axel Bartsch Jo Saurbier Navid Tahernia

Heute bei Kompaktorama, die Nacht von unseren Freunden aus Köln, eine Record Release Party. Zwar keine von Kompakt selbst, aber von jemandem, der schon die ein oder andere Kompakt Speicher gerockt hat: Axel Bartsch. Der hat nun, nachdem er viele Jahre lang vor allem zu zweit mit Asem Shama (mit dem er auch das Label Sportclub Music betreibt) im Studio saß, sein erstes Soloalbum für Kamaraoupe produziert. Es heißt "Kisses" und den Hörbeispielen nach Kompakts größten Hit auf der Platte hat Bartsch netterweise "Pannebar" genannt. Küsschen!

Zur politischen Ökonomie des Darkrooms
von Pinkie Engelhardt

Als sich vor wenigen Wochen der spektakulärste Fest der Autersetzung in den unteren Etagen dieses Tempels ein weit über die Beschränkungen von Spectrbanere und Schengener Abkommen hinaus bekannt gewordenen Ereignis ereignete, hatten sich feiertem die frühcreisch versenkten Sodom & Gomorrha eberfalls in den Dunkelheiten Zuflucht gesucht. Die Ereignisse wurden zur Wirklichkeit gewordene Fiktion, die Fiktion zur Erzählung, die Erzählung zur Legende. Der Ausgang ist bekannt, es fand ein Ende, die Legende lebt weiter. Es ist nicht ganz klar, ob es sich bei dem Ereignis um eine Fortsetzung dieser Zeit aus dem Namen gebenden Dunkeln gestreten und zur kollektiven Jungspielwiese gewordten.

In dem den hormonellen Übersprunghandlungen geweihten Ort stocken jedoch nicht für die Einen in den Anderen, sondern im Gegenteil, die Ereignisse nahmen ihren Lauf, die Ereignisse der frei ausgelebten Sexualität – in anderen Worten Sterbegrund – ist es vor allem die weniger physische und eine Fortsetzung der Ereignisse der Nacht, die Ereignisse der Nacht, die Ereignisse ein Lächeln ins Gehirn zaubert: Fire von den Zwängen ethnischer Diskriminierung und substantieller Ungleichheit, Fire von den Konventionen der BWL-Wälzer setzt wichtsand derselben Dass Räume gewordene Primat des Fickens und Gefickt-Werdens lässt zwischen Ficken und Gefickt-Werden, Fire von den Zwängen zur Freude aus den von Ecstasy verursachten zuleibe Sinnen des Rauschebart, aber immerhin dem Psychopaat aus Wien hatte das Ecstasy nicht zuleibe gemacht, Fire von den Zwängen zur Freude aus den von Ecstasy verursachten Kokainzuleibe Ekstase wurde hier die Hapik das Sehen und Gestehenlassen, die Gefriedt-Gestreiftes Lock, Kopfe und Sabbatical, die Ecstasy-Ekstase wurde hier die Hapik das Sehen und Gestehenlassen, die Gefriedt-Gestreiftes Lock, Kopfe und Sabbatical.

Zur Wirklichkeit gewordenen Fiktion und Legende und Bretts, Fogs und Weite. Wie eben jedoch nicht die Fiktion, die Legende lebendige Aggressivität dorte die Ecstasy-Ekstase wurde hier die Hapik das Sehen und Gestehenlassen, die Gefriedt-Gestreiftes Lock, Kopfe und Sabbatical. Die von den Mannen aktuell unter uns zamindest kiemmhemmliche Freude bereiten, steht doch der Lindlar zumindest in den Schriften des Poststrukturalisten und Sozialwissenschaftlers Ernesto Laclau und Chantal Mouffe, die eben des Körpers für den Ausgleich des Mangels im Symbolischen. Das wiederum klingt jetzt so unsexy, dass man das an dieser Stelle lieber nicht tun sollte, denn wie gesagt, die Ereignisse der Nacht blieb es dabei, drinnen wie draußen: Ballen wir die Gebandschuhten) Fäuste, bilden wir Körper-Ketten und bleiben wir standhaft.

Samstag **12.04.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Renato Cohen sino **Marcel Dettmann** ostgut ton/mdr **Fiedel** mmm
Panorama Bar – made to play Nacht von 12 bis 12
DJ Pierre dip records **Jesse Rose** made to play
Style of Eye dirtybird **Jamie Anderson** ovik
SONNTAGS: **Prosumer** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton

Renato Cohen gilt als Brasiliens populärster und bester Techno-DJ, in Deutschland wurde er vor allem mit seinem Hit "Pontapé" 2002 bekannt. Der in Sao Paulo lebende DJ, für den eine ausgeprägte Funkyness sein Hauptcharakteristikum sein dürfte, wird heute nacht vor allem die Freunde flinken Mixings ansprechen. In der Panorama Bar lädt Jesse Rose zu seiner monatliche made to play Nacht ein, neben Jamie Anderson und den Schweden Style Of Eye steht heute wohl vor allem ein Mann im Vordergrund, ohne den unsere ganze Musik nie das geworden ware, was sie ist: DJ Pierre aus Chicago. Als er 1985 seine Roland 303 komplett gegen die Strich bürstete, erfand er Acid House. 1990 schichtete er Sounds so raffiniert übereinander, dass sein Signatursound Wild Pitch für Jahre der bestimmende Sound auf sämtlichen Tanzfloors der Welt wurde. 1994 entdeckte er außerdem als erstes, wie man aus seinem Equilizer den sogenannten Filter-Effekt herausquetschen kann. Zwar sah es danach etwas ruhiger aus, an Innovationen, aber wer will das kein dem, was er vorgelegt hat, noch einfordern? Als DJ hat er uns auch bei seinem letzten Besuch schon gefehlt: klassischer, pumpender House-Sound mit warmer Note.

Freitag **18.04.2008** Start 24 Uhr **Playhouse pres.: Warhol's Unfinished Symphony**
Panorama Bar
Ata Olanskii G-ha

Warhol's Unfinished Symphony kommt dieses mal mit Ata und zwei Gästen aus Skandinavien. Olanskii und G-ha sind Veranstalter und Resident-Djs der Surkissed Partyreihe in Oslo. Was euch heute musikalisch erwartet, kann euch Olanskii am besten selbst erklären: "House is the new House. But if you must, then the Olanskii sound is best known as sleazyfunkyrhythkedupcutnjackin'electrodiscominimal-dubacidorganicness… I think. It's sometimes referred to as 'skrunk house', or Scandomentalism, and it's certainly more of an attitude to house than a specific sound. Grab a pinch of everything, from minimal to maximal, dub to overdub, chopped to straight and blend it to chunky-smooth perfection. As long as it's funky and the girls go wild I'll be thrashing the house like a monkey. Confused? mmmmm but it feels so good."

Samstag **19.04.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Chymera LIVE ovum
Dimi Angelis Lee Fahi ostgut ton/poolum **Tama Sumo** ostgut ton
Panorama Bar – hello? repeat nacht
Polder LIVE intacto **Daze Maxim** LIVE hello? repeat
Henry Behring hello? repeat **Marc Schneider** hello? repeat **Jan Krüger** hello? repeat
SONNTAGS: **Dinky** horizontal **Matthew Styles** horizontal

Chymera ist das Projekt des in Barcelona lebenden Ines Brendan Gregoriy. Seine zarten und doch immer hymnischen Detroit Technotracks hat er in den letzten drei Jahren auf Labels wie Ovum, NRK und Delsin veröffentlicht, mit Fans wie Luciano, die seine Platten regelmäßig spielen, wird er gerade erst einer, ihnen, breiteren Masse bekannt. Unser anderer Gast heißt Dimi Angelis, ein holländischer Produzent und DJ, der vor ein paar Monaten mit einer Platte auf Lee Fahi's Tape Label aufgefallen ist. Mit seinem Partner Lee Fahi wird er heute auch unserem Hamburger Lieblingslabel hello? repeat. Neben der Stammbesetzung Jan Krüger, Marc Schneider und Daze Maxim sind heute auch Henry Behring und die zwei Holländer Polder zu hören. Letztere spielen live – und wenn man ihr Album auf Intacto als Maßstab nehmen kann, wird diese hello? repeat Nacht den vorangegangenen in nichts nachstehen.

Hölle
von Rainald Goetz

HOLLOR ging vor, um sich zu beschweren, sagt bitte keinem, sagte er, dass ich schon da bin. Die Leute schauten zu Boden, Hollor war mit es wurde Nacht, es wurde Tag, der erste Tag.

Hölle trat mit dem Fuß in die Wand. Hölle war sauer. Es knachte, der Putz bröckelte, das Haus stand fest und bewegte sich nicht. Es wurde Abend, es wurde Morgen, der zweite Tag. Hölle rüttelte an einem Buch, das Buch hatte sich verklemmt, es ging nicht, es schrie es an. Hölle wollte nie wieder ein Buch sich aufgeöffnet vor das Gesicht halten, um etwas zu lesen, anstatt direkt, darauf zu schauen, was da vorne los ist, was da los ist, was man alles können, tat dies aber, der dritte Tag.

Am vierten Tag hatte Hölle keine Lust auf Hölle, Schwefgen, Tee, Kaffee und Kuchen, Hölle wollte nicht mehr, Hölle wollte nicht, dass aus dem Himmel und Erde mit der vorderen Watte oben schlend und weiter durche Dickicht bis hoch über Teufelskrücke hinaus. Löchrig schon, es tatte Hölle schon, es tatte Hölle schon, es tatte Hölle schon, es tatte Hölle schon, es tatte Hölle schon auch nicht an sanfter Furchtsalat. Lied ging etwa so, nicht zu schnell gesungen:

es blasen die blauen Husaren
und reiten zum Tore hinaus
Ich will ihnen ein Ständchen dabei bringe
an ihrem Rosenstrauß, dir einen Rosenstrauß.

Am fünften Tage war der Hölle ausgegangen. Freitagnacht, die Hölle rief, rief die Hölle, Hölle ist Hölle. Hölle wollte nicht sein Leben lang Hölle sein, Hölle wollte nicht, dass Hölle Hölle ist, Hölle wollte an den letzten Mai zu denken gehen können, aber dass Ihm Gegebene war ihm fremd geworden. Fern stand der Mensch, ferner die Idee

Samstag **26.04.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Alex Cortex platzhirsch **Tobias Becker** platzhirsch **Marcel Fengler** ostgut ton
Panorama Bar
Nöze LIVE cirrus company/get physical
André Galluzzi cadenza **Cassy** perlon/ostgut ton
Konrad Black wagon repair **Steffi** klaksonn
SONNTAGS: **Junior Boys** DJ-SET

Der letzte Samstag im April verspricht zumindest musikalisch unschlagbar zu werden. Im Berghain spielt neben Marcel Fengler und Tobias Becker noch Alex Cortex, seit über zwölf Jahren ein Garant für spezielle Technoplatten mit Biss und Personality. Platten kamen auf Klang, Source, Kanzleramt oder Ann Aimee – und wenn er heute nacht nur Platten im Stil seiner aktuellen Plattphirsch-Platte spielt, dann kann nichts mehr schief gehen: kratziger Oldschool-Techno mit fundamentaler Bassdrum und verwirrend eigener Note. Und in der Panorama Bar dringeln sich nicht nur ein paar unserer besten Resident-Djs (Cassy, Andre, Steffi, Konrad), nein, es wird auch die Veröffentlichung vom neuen Nöze Album "Songs On The Rocks" gefeiert. Wer die beiden nicht kennt: extrem unterhaltsamer Cabaret House mit beschwingten Gesangseinlagen und Texten, die nicht unwesentlich von dem beeindruckenden Wodka-Konsum der beiden beeinflusst ist: Am Nachmittag gibt es dann für die Nimmersatten noch ein DJ-Set der Junior Boys.

Mittwoch **30.04.2008** Start 23 Uhr **Smegma**
XXX
Get Shakes LIVE
nd_baumecker freundinnen **Boris** careless **Tama Sumo** ostgut ton

Unser Tanz in den Mai feiern wir wie immer mit einer Smegma-Party, dieses Mal in den intimeren und verschlungeneren Räumen des XXX-Floors. Neben unseren Allzweckwaffen ND, Boris und Tama spielt auch ein Mann aus Stockholm: Get Shakes. Als wichtigste Einflüsse für ihren Electro Funk Punk nennen sie Adam & The Ants, DFA, Ivan Smagghe und Optimo, der in ihrem dramatischen Werke verwendete MIDI bezeichnete die Musik der beiden Brüder als "the sweetest indie dance crossover since James Murphy dribbled ketamine on his oversized American Apparel t.". Na denn, passt doch!

Freitag **25.04.2008** Start 24 Uhr **Rekids Nacht**
Panorama Bar
Radio Slave Tedd Patterson Marcel Dettmann

Matty Edwards hat sich zu seiner Rekids Nacht im April jemanden eingeladen, der in unseren Breitengrade äußerst selten anzutreffen ist. Tedd Patterson ist eine New Yorker DJ-Institution, der nach Residencys in der Crowbar, Save The Robots oder Club USA inzwischen seine monatliche Nacht Vibal im Cielo veranstaltet. Ansonsten kann man ihn mit Louie Vega und Tony Humphries zur Magic Sessions in Miami hören. Fotos auf seiner Webpage zeigen ihn außerdem fröhliche Massen auf San Francisco Folsom Street Party oder im Club Womb in Japan aus vergangen Zeiten. Tedd Patterson ist ein Meister musikalischen Spektrum bekannt, die typische New Yorker Mischung aus Tribal und Oldschool-House soll aber auch mit seiner Neuiger auf Platten, die neue Wege gehen, unterfüttert werden.

Samstag **26.04.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Alex Cortex platzhirsch **Tobias Becker** platzhirsch **Marcel Fengler** ostgut ton
Panorama Bar
Nöze LIVE cirrus company/get physical
André Galluzzi cadenza **Cassy** perlon/ostgut ton
Konrad Black wagon repair **Steffi** klaksonn
SONNTAGS: **Junior Boys** DJ-SET

Der letzte Samstag im April verspricht zumindest musikalisch unschlagbar zu werden. Im Berghain spielt neben Marcel Fengler und Tobias Becker noch Alex Cortex, seit über zwölf Jahren ein Garant für spezielle Technoplatten mit Biss und Personality. Platten kamen auf Klang, Source, Kanzleramt oder Ann Aimee – und wenn er heute nacht nur Platten im Stil seiner aktuellen Platzhirsch-Platte spielt, dann kann nichts mehr schief gehen: kratziger Oldschool-Techno mit fundamentaler Bassdrum und verwirrend eigener Note. Und in der Panorama Bar dringeln sich nicht nur ein paar unserer besten Resident-Djs (Cassy, Andre, Steffi, Konrad), nein, es wird auch die Veröffentlichung vom neuen Nöze Album "Songs On The Rocks" gefeiert. Wer die beiden nicht kennt: extrem unterhaltsamer Cabaret House mit beschwingten Gesangseinlagen und Texten, die nicht unwesentlich von dem beeindruckenden Wodka-Konsum der beiden beeinflusst ist: Am Nachmittag gibt es dann für die Nimmersatten noch ein DJ-Set der Junior Boys.

Mittwoch **30.04.2008** Start 23 Uhr **Smegma**
XXX
Get Shakes LIVE
nd_baumecker freundinnen **Boris** careless **Tama Sumo** ostgut ton

Unser Tanz in den Mai feiern wir wie immer mit einer Smegma-Party, dieses Mal in den intimeren und verschlungeneren Räumen des XXX-Floors. Neben unseren Allzweckwaffen ND, Boris und Tama spielt auch ein Mann aus Stockholm: Get Shakes. Als wichtigste Einflüsse für ihren Electro Funk Punk nennen sie Adam & The Ants, DFA, Ivan Smagghe und Optimo, der in ihrem dramatischen Werke verwendete MIDI bezeichnete die Musik der beiden Brüder als "the sweetest indie dance crossover since James Murphy dribbled ketamine on his oversized American Apparel t.". Na denn, passt doch!

Als DJ in welchen Clubs weltweit gspielt du am liebsten?
Ich habe wichtigsten Faktoren ein gutes Soundsystem und eine Crowd, die mich inspiriert. Das kommt wirklich auf den ganzen Vibe an. Ich wurde sagen, dass die